



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen?  
Über Themen, die wir aufgreifen sollten,  
Erfreuliches oder Unerfreuliches?  
Dann rufen Sie uns an:

**(03 9 04) 66 69 38**

Von 11 bis 12 Uhr erreichen Sie heute  
Ivar Lütke

Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!  
(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf\*)

Oder schreiben Sie eine E-Mail: [vertrieb@volksstimme.de](mailto:vertrieb@volksstimme.de)

**LOKALREDAKTION:** Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt  
[redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de](mailto:redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de)

**Leitende Regionalredakteurin:** Elke Appelt  
(ea, 0 39 41/69 92 20)

**Redaktion Wolmirstedt:** Ivar Lütke (Leitung, 11,  
0 39 04/66 69-30), Klaus Dalichow (kd, 03 92 01/7 05-24),  
Karl-Heinz Klappoth (kl, -23), Claudia Labude (cl, -21)

**Regionalreporter:** Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 2)

**ANZEIGEN:** Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf\*)  
[anzeigen@volksstimme.de](mailto:anzeigen@volksstimme.de)

**TICKET-HOTLINE:** Tel.: (0 18 05) 12 13 10 (EUR 0,14 pro Minute\*)

**SERVICE-PUNKT:** Zustellservice Ohrekreis GmbH,  
August-Bebel-Straße 35, 39326 Wolmirstedt

(\*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. EUR 0,42/Min.)

## LEUTE, LEUTE



Seit zwei Wochen wird „immer wieder sonntags“ auf die Terrasse im Schlossgarten zu Kaffee und Kuchen geladen. Auf der Premierenveranstaltung war auch Wolmirstedts älteste Einwohnerin **Grete Grube** (rechts im Bild) mit ihrer Familie zu Gast.

Die 103-jährige, die im Seniorenwohnpark Julius-Bremer-Straße wohnt, genoss den Nachmittag im Sonnenschein und erklärte, dass sie das Angebot mit Kunst, Kaffee und Kuchen in diesem Sommer noch öfter annehmen möchte. (jst)

## KURZ BERICHTET

Vereinstreffen der „Weberaner“

## Mühlenfreunde zu Gast

**Farsleben** (cl). Der nächste planmäßige Mitgliedertreff der „Weberaner“ findet am kommenden Freitag, dem 4. Juni, um 19 Uhr in Farsleben auf dem Hof statt. Bei schlechtem Wetter wird ins Vereinshaus ausgewichen.

Der Vorstand will auf der Zusammenkunft über wichtige Fragen der Vereinstätigkeit und der Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2010 informieren. Bei einem kleinen Imbiss und mit einem

kühlen Blondes erfolgt eine erste Auswertung der vorangegangenen Veranstaltungen. Außerdem sollen die weiteren Aktivitäten des Rest-Jahres besprochen werden.

Dazu sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen. Gleichzeitig werden am Freitag in Farsleben auch die Vereinsfreunde des Lindhorster Mühlenvereins begrüßt, die vom Vorstand zu einem Gegenbesuch eingeladen wurden.

## ANGEMERKT

## Den Kindern das Beste

Von Klaus Dalichow

Den Kindern das Beste – auf den unterschiedlichsten Veranstaltungen, gerade am heutigen ersten Kalendertag im Monat Juni, wird dieser Grundsatz wieder spürbar (der Kindertag geht ja auf eine Konferenz für das Wohlergehen der Kinder zurück).

Den Kindern das Beste – ob in Wolmirstedt oder Niederndodeleben, ob in Barleben oder Klein Ammensleben – die Erzieherinnen dort und anderenorts haben diesen Grundsatz verinnerlicht; zusammen mit der Erkenntnis: Der Grundstein für die erfolgreiche Biografie eines Menschen wird in den ersten Lebensjahren gelegt. Herkunftsbedingte Benachteiligungen können

hier frühzeitig ausgeglichen werden. Chancengleichheit bedeutet: Beste Bildung für jedes Kind von Anfang an. Damit verbunden ist die Erkenntnis, dass Kindertagesstätten Bildungs- und Erziehungsstätten sind. Gebraucht werden Frauen (Männer sind in der vor-schulischen Erziehung so gut wie nicht präsent), die immer ein offenes Ohr und ein weites Herz für „ihre“ Kinder haben. Erzieherin zu sein beziehungsweise eine Kinder-einrichtung zu leiten – das ist nicht irgendein Beruf. Das ist kein Job, den man mit links erledigen kann. Kindererziehung ist eine schwierige Aufgabe. Sie kann nicht hoch genug gewürdigt werden.



## Premiere: Mit Pinocchio in Haldensleben auf der Bühne

„Kleine Künstler ganz groooß“ hieß es für die Nachwuchsakteure des OK-Live-Ensembles und der Jugendkunstschule am Sonnabend in Haldensleben beim Kinderfest in der Innenstadt. Die kleinen Künstler gestalteten ein einstündiges Programm und erhielten sehr

viel Applaus. Premiere hatte der Pinocciotanz, den das Kinderballett II und III gemeinsam tanzten. Die Choreografin Galina Peters aus Haldensleben hatte diesen lustigen Tanz mit den Mädchen einstudiert. Foto: Marita Bullmann

Dorothea Hartmann schrieb Text und Melodie / Öffentliche Uraufführung beim Jahresfest des Bodelschwingh-Hauses

# Die Stadt erhält ein ganz eigenes Lied

Zur 1000-Jahr-Feier hat Wolmirstedt einen eigenen Liedtext auf die Melodie von „Marmor, Stein und Eisen bricht“ bekommen. In diesem Jahr wurde der Stadt und ihren Bewohnern ein ganz eigenes Lied komponiert. Text und Melodie stammen von Dorothea Hartmann, die den Song in diesen Tagen mit vielen Mitstreitern einübt und am 19. Juni uraufführen will.

Von Claudia Labude

**Wolmirstedt.** Hinter der Tür im Erdgeschoss der Evangelischen Fachschule hört man schon Gitarrenklänge. Wer sie öffnet, steht mitten im Probenraum. „Nicht Sahara – Sara nahm den Abraham“, gibt Dorothea Hartmann eine Anweisung. Die Geschichte aus der Bibel dient der Gruppe zum Einsingen. Einmal die Tonleiter rauf und runter, dann geht es zur nächsten Übung. So lange, bis die Stimmblätter aufgewärmt sind.

Geübt werden soll ein Lied, das Dorothea Hartmann für die Stadt Wolmirstedt geschrieben hat. Premiere hat es auf dem Jahresfest des Bodelschwingh-Hauses am 19. Juni. „Zwischen 1999 und 2009 wurden unsere Feste immer durch Aufführungen der Integrativen Musicalgruppe bereichert“, erinnert sich die Musiklehrerin. In diesem Schuljahr konnte sie aus Zeitgründen die Musicalarbeit nicht fortführen. „Mit dem Stadtfestlied habe ich eine Möglichkeit gefunden, wenigstens mit einem Teil der lang-jährigen Mitstreiter noch einmal zusammenzukommen und Musik zu machen“, erklärt sie ihre Motivation, sich als Texterin und Kompositurin zu versuchen.

„Unter den Dächern der Stadt“ – das ist in diesem Jahr nicht nur das Motto für das Jahresfest des Bodelschwingh-Hauses, sondern gleichzeitig der Titel des Liedes, das am 19. Juni möglichst viele Besucher auf dem oberen Burgberg



Dorothea Hartmann (rechts) hat sich das Lied über die Aufführung von den Musikern und Sängern Wolmirstedt ausgedacht, den Text geschrieben und Christine, Uta, Simone, Gisela, Melitta, Markus, Philipp und Monique. Foto: Claudia Labude

mit anstimmen sollen. „In jeder Strophe habe ich ein paar Details eingestreut, die ganz spezifisch sind für Wolmirstedt“, verrät Dorothea Hartmann. „Mein Anliegen ist, dass alle, die einen Bezug zu Wolmirstedt haben, sich in dem Lied wiederfinden können, ob mit dem persönlichen Wohnstil, der sozialen Rolle, ihrem Arbeitsplatz oder dem eigenen Hobby.“

## Kreativität zum Reimen vom Vater geerbt

Auch die Gruppe, die sich zur ersten großen Probe eingefunden hat, soll ein Gefühl für den Text bekommen. „Wo wohnt Ihr? Was seht Ihr, wenn Ihr im Bett liegt?“, animiert die Erfinderin des Liedes ihre Band und die Sänger, sich mit dem Text auseinanderzusetzen. Danach werden die einzelnen Strophen erarbeitet, jede Zeile so lange wiederholt, bis sie sitzt.

Die Jahresfeste des Bodelschwingh-Hauses haben integrativen Charakter. Natürlich sind auch in der Gruppe, die das Lied aufführt, behinderte Menschen beteiligt. Christine, beispielsweise, erzählt den anderen davon, wie sie im Zehner wohnt. Und sie sagt auch Bescheid, wenn der Rest der Sänger ihrer Meinung nach zu schnell ist. Zum Beispiel bei der Aufzählung aller Verwandten, die unter den Dächern der Stadt gemeinsam leben. Als die Zeile sitzt, strahlt Christine über das ganze Gesicht.

Im Bodelschwingh-Haus wird das Lied nicht nur von der Gruppe für die Aufführung geprobt. Auch die Mitarbeiter haben es bei Dienstberatungen schon mal angestimmt, und sind des Lobes voll für Dorothea Hartmanns Werk. „Das Talent zum Dichten habe ich wahrscheinlich von meinem Vater geerbt“, antwortet sie auf die Frage nach dem Ursprung ihrer Kreativität.

„Über die Jahre, in denen ich zu verschiedenen Anlässen dichtete, habe ich sicher auch ein wenig Routine bekommen. Außerdem bekam ich viele Anregungen durch gemeinsames Texten der Musical-Songtexte, die oft in Zusammenarbeit mit anderen ‚Reimkünstlern‘ entstanden sind.“

## Lied wird am 19. Juni zweimal angestimmt

„Unter den Dächern der Stadt“ wird beim Jahresfest am 19. Juni gleich zweimal erklingen. Zuerst kurz vor dem Ökumenischen Gottesdienst, der um 11 Uhr auf der Freilichtbühne stattfindet und das Fest eröffnet. Und dann ein weiteres Mal am Abend, kurz vor 19 Uhr, bevor auf dem oberen Burgberg die beliebte Abendshow beginnt. Damit Sie kräftig mitsingen können, haben wir heute schon den Text veröffentlicht (siehe Infokasten).

Angerstraße 4 b

## Tierheim öffnet seine Türen

**Wolmirstedt** (cl). Zu einem Tag der offenen Tür wird für kommenden Sonntag, den 6. Juni, ab 10 Uhr ins Tierheim geladen. In dem Komplex in der Angerstraße 4 b können sich Interessierte umschauen, mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen und vielleicht auch einen möglichen neuen, tierischen Mitbewohner zum ersten Mal „betschnuppern“.

Im Versammlungsraum

## Glindener Räte treffen sich

**Glindenberg** (cl). Der Ortschaftsrat kommt zu seiner nächsten ordentlichen Sitzung zusammen. Diese findet am kommenden Donnerstag, dem 3. Juni, ab 18 Uhr im Versammlungsraum der Gemeinde statt. Die Sitzung ist öffentlich. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Diskussionen zum Konsolidierungskonzept und zum Haushalt.

## Der Lied-Text zum Mitsingen:

### 1. Strophe:

Unter den Dächern der Stadt, so mancher seine Wohnung hat: ganz bequem, antik, modern – jeder hat es anders gern. In dem Zehner mit Balkon, wohnen Mutter, Vater, Sohn, Nichte, Neffe, Onkel, Tante, Omas, Opas und Bekannte. War der Tag auch noch so nett, jeder liebt sein warmes Bett.

### 2. Strophe:

Unter den Dächern der Stadt, so mancher seine Hobbys hat: Fahrrad fahren, Tauben züchten, stricken, häkeln, Verse dichten, Bowlen geh'n und Gospels singen, Fernseh gucken, Bungee springen, für das Promi-Dinner backen, nebenbei ein Rätsel knacken, einer dies, der andre das. So ein Hobby, das macht Spaß!

### 3. Strophe:

Unter den Dächern der Stadt, so mancher eine Arbeit hat: Ob am Schreibtisch, hinterm Tresen, oder im Gesundheitswesen, Kindergarten oder Schule, auf dem Bürgermeisterstuhl, in der Werkstatt, im Büro – jedermann ist heute froh, wenn die Arbeit gut gelingt, und das Geld im Beutel klingelt.

### 4. Strophe:

Über den Dächern der Stadt, der Mond bald seine Stunde hat. Doch hier unten an der Ohre, tanzt der Klaus heut mit der Lore, denn zum Fest von Wolmirstedt, geht man niemals früh ins Bett. Dick, ob dünn, ob arm, ob reich, groß, ob klein, ob hart, ob weich: Heut Nacht bleiben alle wach – und tanzen unterm Himmels-Dach!

Am Sonntag in der Katharinenkirche

## Noetzel spielt auf der Böhm-Orgel

**Wolmirstedt** (cl). Kreiskantor Gerhard Noetzel lädt für Sonntag, den 6. Juni, zur Orgelmusik in der Katharinenkirche. Noetzel, der nun seit fast zwei Jahren in Wolmirstedt und Umgebung tätig ist, studierte von 2002 bis 2008 an der Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale. Orgelunterricht erhielt er von verschiedenen hochrangigen Professoren. Schon zu Studienzeiten war Gerhard Noetzel vor allem in Mitteldeutschland als Organist tätig.

Das Programm an diesem Abend soll dem Zuhörer eine bunte Vielfalt von Orgelmusik

bieten. Barocke Klänge des großen Johann Sebastian Bach werden sich mit romantischen Tönen des 19. Jahrhunderts abwechseln. Auch moderne Harmonien des 20. Jahrhunderts sollen auf der 21-jährigen Böhm-Orgel in der Katharinenkirche erklingen. Nicht zu kurz kommen werden die Ohren der Zuhörer bei der traumhaften Akustik des Kirchenraumes, der im Kerzenschein eine ganz besondere Atmosphäre bekommen wird.

Der Eintritt ist wie üblich frei – am Ausgang wird um eine Spende gebeten.



Kantor Gerhard Noetzel an der Böhm-Orgel. Foto: privat

Großboot-Cup mit Rekordanmeldung

## „Trinchen“ lost die Gruppen

**Elbeu** (cl). Nicht nur die Mitglieder des Kanuvereins zählen schon die Stunden. Am Sonnabend, dem 12. Juni, ist es endlich wieder soweit, findet auf dem Mittellandkanal und dem oberen Bootshausgelände der diesjährige Großboot-Cup statt. Die Anmeldung ist geschlossen und verzeichnet rekordverdächtige zwölf Damen- und 49 gemischte Mannschaften. Darunter nicht nur Stamm-paddler, sondern auch viele neue Teams.

Am Mittwoch, dem 9. Juni, findet ab 19.30 Uhr im Bootshaus die öffentliche Auslosung

der Mannschaften für die Rennen der Vorrunde statt.

Das Stadtmaskottchen „Trinchen“ wird in den Lostopf greifen und so die Gruppen festlegen. Dann klärt sich er, vor wem die „Zielitzer Zitter-aale“ vielleicht zittern müssen oder wer den „Heißen Dachsen“ bei den Rennen einheizen wird.

Die Veranstalter bitten, dass sich alle Mannschaften bis zur Auslosung einen Gruppennamen ausdenken und die Teams, denen vielleicht etwas dazwischen gekommen ist, sich bis dahin auch endgültig melden.